

Trainerfortbildung des BJV

Lehrgangsnummer:	TFB2023-online-doping
Veranstalter:	Bayerischer Judo-Verband e.V.
Datum	Juli 2023
Ausrichter	Bildung-im-Sport /// edu-me.de
Ort:	Onlinefortbildung
Teilnehmerkreis:	Trainerinnen und Trainer, Judoka und Interessierte
Inhalte:	Dopingprävention
Kosten:	5,- €
Zeitplan:	Die Fortbildung ist innerhalb eines Monats in freier Zeiteinteilung zu bearbeiten.
Meldeschluss:	17.06.2023
Meldung:	Über das Ticketsystem des Bayerischen Judo-Verbandes e.V.
Sonstiges:	Es werden 4 LE zur Lizenzverlängerung anerkannt. Ein Teilnahmezertifikat wird im Anschluss automatisch zugestellt.

Wir wünschen allen viel Spaß und Erfolg.
Für den Veranstalter
gez. *Florian Ellmann, Lehrreferent*

Einverständniserklärung:

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung des Bayerischen Judo-Verband e.V. erklären sich der Sportler bzw. seine Erziehungsberechtigten damit einverstanden, dass die im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Veranstaltung gemachten Fotos, Filmaufnahmen und Interviews durch den Bayerischen Judo-Verband e.V. bzw. den Ausrichter in Internet, Rundfunk, Fernsehen und Printmedien ohne Anspruch auf Vergütung verbreitet und veröffentlicht werden. Der Teilnehmer erklärt sich außerdem mit der Veröffentlichung seines Namens und Vornamens, seines Vereins, seines Wohn-Landes und Wohn-Bundeslandes in allen veranstaltungsrelevanten Printmedien (Teilnehmerliste, Ergebnisliste, etc.) und in allen elektronischen Medien wie dem Internet und Medienkanälen des Bayerischen Judo-Verband e.V. einverstanden.

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung erklärt sich der Teilnehmer wie folgt einverstanden: "Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift und EMailadresse) vom Deutschen Judo Bund e.V. verarbeitet, gespeichert und zum Zwecke der Lizenzausstellung an das DOSB-Lizenzmanagementsystem (LiMS) weitergegeben werden. Der DOSB hat zu keiner Zeit Einsicht in die personenbezogenen Daten der Lizenzinhaber/innen. Darüber wurde zwischen dem DOSB und dem Deutschen Judo Bund e.V. eine Datenschutzvereinbarung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben geschlossen. Die erhobenen Daten werden in LiMS für die Dauer von 10 Jahren gespeichert. Der Datenübermittlung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widersprochen werden. In diesem Fall kann jedoch keine DOSB-Lizenz ausgestellt werden!"

Weitere Informationen:

Doping. Nur wer hinreichende Kenntnisse über dieses Phänomen hat, kann sich **ein selbständiges Urteil bilden und eine eigene, gefestigte Überzeugung gewinnen**, mit der er diesem Problem begegnet. Daher wendet sich diese Fortbildung nicht nur an Athletinnen und Athleten, sondern auch an diejenigen, die sich mit der Betreuung, Ausbildung und Führung junger Menschen im Sport befassen. Aus Befragungen von früher gedopten und nicht gedopten Spitzensportlerinnen und -sportlern wissen wir, dass das Umfeld eine ganz entscheidende Rolle spielt: Steht dieses eindeutig für sauberen Sport, dann ist die Versuchung für junge Menschen, mit Hilfe von Doping zu betrügen, gering.

Darüber hinaus ist die **kritische Auseinandersetzung mit Medikamentenmissbrauch und Doping** (wenn in der Folge von „Doping“ gesprochen wird, dann ist meist eine weite Auffassung des Begriffs gemeint, die den Medikamentenmissbrauch beinhaltet) nicht nur für Sportlerinnen und Sportler lohnenswert. Die Probleme des modernen Sports spiegeln **Entwicklungen unserer Gesellschaft** wie in einem Brennglas wider. Die Beschäftigung mit ihnen ist daher auch von allgemeinem Interesse.

Die öffentlichen Diskussionen um die Bewertung und Einordnung des Dopingverbots im Sport haben Impulse ausgelöst, die nicht nur zu Dopingdefinitionen, Verbotslisten, Regeln und Sanktionen führten, sondern auch zu Fragestellungen, die letztlich den **Sinn und das Wesen des Sports in seinem Kern berühren**: Unsere Gesellschaft – sagen nicht wenige – akzeptiert doch ohne jede Einschränkung leistungssteigernde Mittel bei Künstlern, Politikern, und Managern, ja bei Berufen aller Art und letztlich auch bei jedem Privatmann, der glaubt, sich auf besondere Anforderungen auch auf besondere Weise vorbereiten zu müssen. Warum ist es den Sportlerinnen und Sportlern verboten?

Darauf hat der deutsche Sport im Kern eine klare und einheitliche Antwort gegeben: Das Wesen des Wettkampfsports wird bestimmt durch das Fair Play und Chancengleichheit. Alle Sportverbände garantieren deren Schutz durch Satzungen, Ordnungen und Regeln.

Neben der Bewahrung des Wesens von Sport dient die Durchsetzung dieser zu schützenden Prinzipien der Gesundheit der Sportlerinnen und Sportler und dem Ansehen der Sportart. Auch dazu haben sich die Sportverbände verpflichtet.

Teilabschnitte des Inhalts wurde freundlicherweise von Prof. Dr. Gerhard Treutlein (1940 – 2022) zur Verfügung gestellt.

Einverständniserklärung:

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung des Bayerischen Judo-Verband e.V. erklären sich der Sportler bzw. seine Erziehungsberechtigten damit einverstanden, dass die im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Veranstaltung gemachten Fotos, Filmaufnahmen und Interviews durch den Bayerischen Judo-Verband e.V. bzw. den Ausrichter in Internet, Rundfunk, Fernsehen und Printmedien ohne Anspruch auf Vergütung verbreitet und veröffentlicht werden. Der Teilnehmer erklärt sich außerdem mit der Veröffentlichung seines Namens und Vornamens, seines Vereins, seines Wohn-Landes und Wohn-Bundeslandes in allen veranstaltungsrelevanten Printmedien (Teilnehmerliste, Ergebnisliste, etc.) und in allen elektronischen Medien wie dem Internet und Medienkanälen des Bayerischen Judo-Verband e.V. einverstanden.

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung erklärt sich der Teilnehmer wie folgt einverstanden: "Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift und EMailadresse) vom Deutschen Judo Bund e.V. verarbeitet, gespeichert und zum Zwecke der Lizenzausstellung an das DOSB-Lizenzmanagementsystem (LiMS) weitergegeben werden. Der DOSB hat zu keiner Zeit Einsicht in die personenbezogenen Daten der Lizenzinhaber/innen. Darüber wurde zwischen dem DOSB und dem Deutschen Judo Bund e.V. eine Datenschutzvereinbarung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben geschlossen. Die erhobenen Daten werden in LiMS für die Dauer von 10 Jahren gespeichert. Der Datenübermittlung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widersprochen werden. In diesem Fall kann jedoch keine DOSB-Lizenz ausgestellt werden!"